

ÖAGG | IG



GESTALT TAGE 2015 FS IG

KÖRPER - SELBST - ERFAHRUNG.

Zur Theorie des „leiblichen Selbst“ und ihren
praxeologischen Konsequenzen für die Psychotherapie.

23. – 24. Jänner 2015

REFERENTINNEN

JENS-ERIC FRICK (Graz), Jg. 1961, Psychotherapeut (liebt die Gestalttherapie) seit 25 Jahren Beschäftigung mit Meditationstechniken, seit 15 Jahren Integration meditativer Körperarbeit in den persönlichen Alltag und die Arbeit als Psychotherapeut. Seit 7 Jahren intensive Beschäftigung mit den physischen und psychischen Auswirkungen von Zapchen Somatics. www.lebensabenteuer.at

MATHIAS HIRSCH (Düsseldorf), Jg. 1942, Dr. med., FA für Psychiatrie und FA für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker (DGPT, affiliiertes Mitglied DPV), Gruppenanalytiker. Lehrbeauftragter der Universität Hamburg. Psychoanalytische Praxis in Düsseldorf, Seminar- und Supervisionstätigkeit in Berlin und Moskau. Forschungsschwerpunkte: Sexueller Missbrauch in der Familie, psychoanalytische Traumalogie, Psychoanalyse des Körpers, kulturpsychologische Themen. Zahlreiche Veröffentlichungen. www.mathiashirsch.de

ELISABETH LIST (Graz), Jg. 1946, Univ. Prof. für Philosophie an der Universität Graz. Lehrtätigkeit in Norwegen, Schweiz, Deutschland. Arbeitsschwerpunkte: Wissenschaftstheorie, Theorie der Sozial- und Kulturwissenschaften, Gesellschaftstheorie, Feministische Theorie, Theorien des Lebendigen, Biotechnologie und Philosophische Anthropologie, insbesondere Theorien der Leiblichkeit und Grenzerfahrungen der Leiblichkeit (Krankheit, Behinderung) www.uni-graz.at/elisabeth.list/

HEIDRUN MÄNTELE-FRICK (Graz), Jg. 1963, Sozialarbeiterin, Gestalttherapeutin, 20 Jahre Erfahrung in Körperarbeit und Meditationstechniken, Ausbildung in Zapchen Somatics seit 7 Jahren, stv. Geschäftsführerin der Wohnplattform Steiermark

JASMIN MIRFAKHRAI (Wien), Körperarbeit und Körpertherapie in selbständiger Praxis: Rolfing® Strukturelle Integration, Shiatsu und Hakomi. Trainerin für Bodybliss – Inner Movement, orientalischen Tanz und Faszien Fitness. Kurs- und Seminarleiterin, Lehrbeauftragte am Universitäts-sportinstitut. www.innermovement.at

INGEBORG NETZER (Wien), Pädagogin, Soziologin, Psychotherapeutin, Supervisorin, Coach für wissenschaftliches Arbeiten, LehrtherapeutIn (IG/ÖAGG). In freier Praxis. Schrieb zur gestalttherapeutischen Beziehung als leiblicher Kommunikation, phänomenologischer Leibphilosophie und Körperarbeit in der Gestalttherapie. Fortbildungen in Körperarbeit und körperorientierter Psychotherapie. members.aon.at/ingeborg.netzer/

RENATE REINWEIN-KEMPTNER, DSA, Psychotherapeutin und Supervisorin, langjährige Erfahrung in Breema-Körperarbeit

MICHAEL RUPP (München), Psychotherapeut (HPG), arbeitete 15 Jahre als Sozialpädagoge mit Kindern, Jugendlichen und Eltern in der Jugendhilfe, bevor er seine Ausbildung zum Therapeuten begann. Davon 5 Jahre als Leitung und therapeutischer Fachdienst in 2 Heilpädagogischen Tagesstätten. Ausgebildeter Bodydynamic Practitioner und Trainer im Bodydynamic Foundation Training (Grundausbildungsjahr) in Deutschland. Lebt und arbeitet in eigener Praxis in München.

CLAUDIA SALTIEL (Graz), Musik- und Bewegungspädagogin, leitende Ausbilderin für Breema-Körperarbeit seit 28 Jahren in Europa. www.claudiasaltiel.at

SILVIA STOLLER (Wien), Philosophin, Dozentin am Institut für Philosophie der Universität Wien, Lehrbeauftragte am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaften der Karl-Franzens-Universität Graz. Schwerpunkte: Phänomenologie, Geschlechterforschung, philosophische Anthropologie (Schmerz, Liebe, Alter, Lachen) homepage.univie.ac.at/silvia.stoller/

SYLVESTER WALCH (Oberstdorf, Deutschland), Jg. 1950, Studium der Psychologie, Psychiatrie und Philosophie. Lehrtherapeut, Lehraufträge an verschiedenen Universitäten. Über viele Jahre Leitung einer stationären psychotherapeutischen Einrichtung. Zahlreiche Publikationen. Langjährige Meditationspraxis. Gesamtleiter des Weiterbildungscurriculums „Transpersonale Psychotherapie und Holotropes Atmen“. www.walchnet.de

ZUM TAGUNGSTHEMA

Das Körper-Seele-Geist-Problem beschäftigt die Geistesgeschichte seit vielen Jahrhunderten. In den letzten Jahren erhält die psychotherapeutische Diskussion durch die Erkenntnisse der Neurowissenschaften wesentliche Impulse, die aber auch die Gefahr in sich bergen das Problem naturwissenschaftlich zu reduzieren.

Besonders traumatherapeutische Ansätze – aber nicht nur sie – zeigen die Notwendigkeit den „Körper“ in psychotherapeutische Vorgangsweisen einzubeziehen. Der Leib als psychosomatische Einheit soll aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und durch unterschiedliche therapeutische Vorgangsweisen erfahrbar gemacht werden.

PROGRAMM 23. – 24. JÄNNER 2015

FREITAG

- 15.00 – 16.00 ANMELDUNG IM TAGUNGSBÜRO
- 16.00 – 16.15 TAGUNGSERÖFFNUNG
- 16.15 – 17.15 ERÖFFNUNGSVORTRAG UND DISKUSSION
Elisabeth List:
Neurowissenschaft und Psychotherapie
- 17.15 – 17.45 PAUSE
- 17.45 – 18.45 VORTRAG UND DISKUSSION
Sylvester Walch:
Leibprozesse in der Integrativen Gestalttherapie
- 18.45 – 19.30 ABENDIMBISS
- 19.30 MITGLIEDERVERSAMMLUNG

SAMSTAG

- 9.00 – 10.00 VORTRAG UND DISKUSSION
Silvia Stoller:
Grenzen der Erfahrung und Bestimmung von Geschlecht
- 10.00 – 10.30 PAUSE
- 10.30 – 11.30 VORTRAG UND DISKUSSION
Michael Rupp:
Das Körper-Selbst wecken
- 11.30 – 12.00 PAUSE
- 12.00 – 13.00 VORTRAG UND DISKUSSION
Mathias Hirsch:
Der eigene Körper als Objekt
- 13.00 – 15.00 MITTAGSPAUSE
- 15.00 – 18.00 WORKSHOPS
- AB 19.00** FEST MIT LIFEMUSIK
von Martini Rosso, „Österreichs dezentester und groovigster Cocktailmusik“, Begrüßung der neuen KandidatInnen und Würdigung der neu graduierten KollegInnen.

Die Tagung wird dokumentiert von **Radio Helsinki**, 92,6 MHz.

Titelbild: Anja Vogel,
Diplom Designerin, Berlin

PREISE

GRAD. ÖÄGG-MITGLIEDER

ERMÄSSIGT
(KANDIDATINNE
PROPÄDEUTIKUMS-
TEILNEHMERINNE)

NICHT-ÖÄGG-MITGLIEDER

	GRAD. ÖÄGG-MITGLIEDER		ERMÄSSIGT (KANDIDATINNE, PROPÄDEUTIKUMS- TEILNEHMERINNE)		NICHT-ÖÄGG-MITGLIEDER	
	BIS 20.11.14	AB 21.11.14	BIS 20.11.14	AB 21.11.14	BIS 20.11.14	AB 21.11.14
Vorträge/Workshop/Fest	200€	215€	150€	165€	230€	245€
Vorträge/Workshop	165€	180€	115€	130€	195€	210€
Nur Vorträge	110€	125€	90€	105€	130€	145€
Nur Fest	35€	35€	35€	35€	35€	35€

VORTRÄGE

Vortrag 1

ELISABETH LIST

Neurowissenschaft und Psychotherapie

Die Neurowissenschaften haben in den letzten Jahrzehnten große Fortschritte in der empirischen Erforschung von Hirnprozessen gemacht und zeitigten neurologisch hoch interessante Ergebnisse. Durch die Anwendung bildgebender Verfahren ist es heute möglich Vorgänge im Zentralnervensystem in ihren Abläufen und Zusammenhängen sichtbar zu machen.

Welche Schlussfolgerungen erlauben diese neuen neurowissenschaftlichen Einsichten für das Verstehen menschlichen Verhaltens oder menschlichen Tuns und für die Praxis der Psychotherapie?

Im Vortrag soll dieser Frage am Beispiel des prominenten Neurowissenschaftlers Antonio Damasio nachgegangen werden.

Vortrag 2

SYLVESTER WALCH

Leibprozesse in der Integrativen Gestalttherapie

Die Stärke der Gestalttherapie als ein ganzheitliches psychotherapeutisches Verfahren ist die konsequente Berücksichtigung von Leibphänomenen. Die körperdynamischen Repräsentationen seelischen Erlebens können dabei auf unterschiedlichen Tiefungsebenen mobilisiert werden. Wer dabei achtsam und phänomenologisch vorgeht, wird mit der Zeit bemerken, wie durch intensive selbstregulatorische Prozesse Gesundheit und Wachstum nachhaltig gefördert werden können.

Vortrag 3

SILVIA STOLLER

Grenzen der Erfahrung und Bestimmung von Geschlecht

In lebensweltlicher Perspektive erschließen sich Geschlecht und Geschlechtlichkeit in erster Linie über die Erfahrung. Wie aber wird Geschlecht und Geschlechtlichkeit erfahren? Diese Frage ist Gegenstand einer phänomenologischen Forschung. Wie man mit der Phänomenologie zeigen kann, eröffnen sich aber mit der Erfahrung nicht nur Möglichkeiten, man stößt auch auf Grenzen. Im Vortrag wird auf die Grenzen der Bestimmung von Geschlecht aus der

Perspektive der Erfahrung aufmerksam gemacht werden. Welche Grenzen sind gemeint? Wie äußern sie sich? Schließlich wird die Frage gestellt, ob die Grenzen der Erfahrung und Bestimmung von Geschlecht als defizitär eingeschätzt werden müssen oder ob sie nicht auch wieder neue Möglichkeiten zur Verfügung stellen.

Vortrag 4

MICHAEL RUPP

Das Körper-Selbst wecken

Dieser innovative und wegbereitende körperorientierte Ansatz wurde von Lisbeth Marcher und einer Gruppe skandinavischer PsychologInnen entwickelt. Ausgangspunkt war die systematische Studie und Untersuchung der kindlichen Entwicklung über einen Zeitraum von 15 Jahren. Im Laufe dieser Zeit gelang es Lisbeth, die psychomotorische Entwicklung des Kindes und damit den willkürlichen Einsatz von Muskeln mit spezifischen Themen einer jeweiligen Entwicklungsphase in Verbindung zu bringen. Am Ende war es möglich 125 Muskeln ein spezifisches psychologisches Thema zu ordnen. Auf dieser Basis formulierte sie ihr einzigartiges Charakterstrukturmodell in 7 Phasen vom 2. Trimester in utero bis inklusive Adoleszenz. Das Wecken des Körper-Selbst, seiner Potentiale und seiner Lebensenergie ist Basis und gleichzeitig Voraussetzung für einen ganzheitlichen und dauerhaften Heilungsprozess.

Vortrag 5

MATHIAS HIRSCH

Der eigene Körper als Objekt

Die Objektverwendung des eigenen Körpers hat als Voraussetzung seine Abspaltung vom Gesamt-Selbst. So wird ein Traumaopfer zum Täter am eigenen Körper. Andererseits kann er wie ein tröstendes Mutter-Objekt, ein Übergangsobjekt wirken, aus eigener Kraft hergestellt. Er wird phantasmatisch krank (Hypochondrie) oder zu einer idealisierten Mutter-Imago gemacht (Anorexie). Alle Formen enthalten einen Selbstheilungsversuch durch Opfern eines (Körper-)Teils, um das Ganze (das Selbst) zu retten.

WORKSHOPS

Workshop 1

JASMIN MIRFAKHRAI

Bodybliss bedeutet wörtlich: Körper-Glückseligkeit und ist eine bewegende Anleitung, Körper als Heimat und das Glück, das dadurch wächst, anzunehmen. Eine gelebte Einladung zur inneren Quelle der Lebendigkeit, um die Kräfte des natürlichen Körpers wieder zu finden. Wir werden uns in der gemeinsamen Zeit über das Bindegewebsnetz den Empfindungskörper spielerisch „rückerobern“ mit der Absicht die körperliche Selbstwahrnehmung zu stärken und ein Gefühl für den umgebenden Raum zu entwickeln.

Workshop 2

INGEBORG NETZER

Gestalttherapie – ein leiblicher Dialog

Wo Worte (noch) nicht hinreichen ist der unmittelbar leibliche Dialog als therapeutische (Ausgangs-) Basis besonders wichtig. Stimmungen, Absichten und Atmosphären vermitteln sich uns ebenso unmittelbar leiblich wie im Leibgedächtnis „eingeschriebene“ Erfahrungen. Im Workshop werden ausgehend von phänomenologischen Zugängen zur Leiblichkeit verschiedene therapeutische Ansätze vorgestellt und erfahrbar gemacht.

Workshop 3

CLAUDIA SALTIEL UND
RENATE REINWEIN-KEMPTNER

Einführung in die Breema-Körperarbeit: Die sprudelnde Quelle. Breema-Körperarbeit unterstützt uns durch unmittelbare Körper-Selbst-Erfahrung sich der Konzepte, Konditionierungen und Erfahrungen, welche dem Körper innewohnen, bewusst zu werden. Die Berührungssequenzen folgen einem einfachen Prinzip: einer Abfolge von Lehnen-Halten-Loslassen-Lehnen-Dehnen-Wiegen... Die sich hieraus einstellende Tiefenentspannung lässt Energie frei werden, die der Selbstorganisation und den Selbstheilungskräften im Organismus zufließen kann.

Workshop 4

HEIDRUN MÄNTELE-FRICK & JENS FRICK

Zapchen Somatics: Zapchen ist eine ressourcenorientierte Körperarbeit und verbindet westliche Körpertherapie mit meditativen Heilmethoden des tibetischen Vajrayana Buddhismus. Zapchen dient der Selbst- und Gefühlsregulation und unterstützt mittels spielerischer, einfacher Übungen den Zugang zu spontaner Freude, fördert Entspannung und Regeneration und trägt zur Stressreduzierung von Körper und Geist bei. Zapchen kann bei Bedarf in den psychotherapeutischen Therapieprozess miteinbezogen werden.

ORGANISATORISCHES

ANMELDUNG

ÖAGG Fachsektion für
Integrative Gestalttherapie unter
www.gestalttherapie.at

SEKRETARIAT

Fr. Izabela Draczynski
Lenaugasse 3/8, 1080 Wien
Tel: +43 (0)1 718 48 60,
gestalttherapie@oeagg.at

Mit der Anmeldung und der Überweisung der Tagungsgebühr auf unten genanntes Konto wird die Anmeldung verbindlich.
Bitte geben Sie Variante und Workshop Nummer an.

Inkludiert sind Pausengetränke sowie für TeilnehmerInnen der Mitgliederversammlung ein Imbiss am Freitag Abend.

EINZAHLUNG

Konto ÖAGG-Gestalttage
BA-CA BLZ 12000
Kto.Nr. 00611421215
IBAN AT77 1200 0006 1142 1215
BIC BKAUATWW

STORNO bis 6 Wochen vor der Tagung keine Stornogebühr, bis 3 Wochen davor 50%, danach keine Rückerstattung

TAGUNGORT

Hotel Bokan, Mainersbergstraße 1, 8051 Graz, Tel.: 0043/316/57 14 34.
www.bokan-exclusiv.at.
Übernachtung am Tagungsort ist möglich (NF für EZ € 65) oder im daneben gelegenen Gasthof Bokan (NF für EZ € 49, DZ € 82) Reservierungen bitte bis 31.12.2014!
Am Samstag zu Mittag gibt es die Möglichkeit eines Mittagessens im Gasthof Bokan in Buffetform, €12/Person.
ORGANISATION Gertraud Diestler, Birgit Diestler, Michael Gloggnitzer, Roswitha Großschädl, Christoph Lins, Liselotte Nausner, Monika Weitlaner, Sabine Zankl

ONLINEANMELDUNG www.gestalttherapie.at

ÖAGG

Österreichischer Arbeitskreis
für Gruppentherapie und Gruppendynamik

ÖAGG
1080 Wien, Lenaugasse 3/8
Telefon: +43 (1) 405 39 93
Fax: +43 (1) 405 39 93 -20
office@oeagg.at
www.oeagg.at



IG
Fachsektion Integrative
Gestalttherapie
1080 Wien, Lenaugasse 3/8
Telefon: +43 (1) 718 48 60
gestalttherapie@oeagg.at
www.gestalttherapie.at